



Den Weg frei für die Mutigen! ist das Motto des Wirtschaftsliberalismus. 

(Ökonomischer Liberalismus ist der ideologische Glaube an die Organisation der Wirtschaft nach individuellen Gesichtspunkten, was bedeutet, dass möglichst viele wirtschaftliche Entscheidungen von Einzelpersonen oder Haushalten und nicht von kollektiven Institutionen oder Organisationen getroffen werden) Was halten Sie von dieser Forderung, bevor Sie in den Wirtschaftsprozess eintreten? Zuerst solltest du definieren, wer fähig und wer faul ist. So kann man beispielsweise nicht automatisch aus dem Schulerfolg schließen, ob jemand fähig ist oder nicht. So kann beispielsweise ein Geselle effizienter sein als ein Abiturient einer Fachschule. Ich würde es gut definieren: Jemand, der versucht, ein Projekt umfangreicher als der Durchschnitt zu bearbeiten und, egal wie lange es dauert, das Projekt erst dann als abgeschlossen betrachtet, wenn alle Fragen beantwortet sind. Was diese Definition betrifft, so halte ich diese Forderung für völlig gerechtfertigt. Aber leider entspricht sie noch nicht ganz der Realität. Es ist nicht immer der wirklich Tüchtige, der eine Gehaltserhöhung bekommt, aber normalerweise derjenige, der dem Tüchtigen die Ergebnisse wegnimmt und sie so formuliert, dass er die Belohnung einsteckt, obwohl er fast nicht

schulhilfen.com - "Freie Bahn dem
Tüchtigen!" – Wirtschaftsliberalismus
Referat

s dafür getan hat. Ein ganz anderes Beispiel ist die
Selbständigkeit in Ö

sterreich. Es gibt viele Hindernisse, die einem effizienten Arbeitgeber im Weg stehen. All das konnte er sich sparen, wenn er mit der Masse schwamm und sich weniger anstrengte und keine eigene Firma in Österreich gründete. Diese beiden Beispiele zeigen einerseits, dass man nur eloquent sein muss und andererseits haben es die wirklich Fähigen immer schwerer als die Faulenzer.

Nun möchte ich jedoch von den tatsächlichen Fakten abweichen und kurz davon ausgehen, wie die österreichische Wirtschaft funktionieren würde, wenn dem Arbeitgeber keine Hindernisse in den Weg gelegt würden. Das würde bedeuten, dass jeder sehr leicht selbstständig werden könnte, denn normalerweise wird angenommen, dass nur die Mutigen ein Unternehmen gründen wollen. Aber wenn jeder jetzt leicht unabhängig werden kann, würden viele faule Menschen es auch versuchen. Ein Unternehmen mit einem faulen Unternehmer hat jedoch keine Zukunft auf dem Weltmarkt. Dann würde das gesamte System zusammenbrechen und wir hätten mehr Arbeitslose als je zuvor. Aus dieser übertriebenen Sicht ist es nicht schlecht, dass dem Arbeitgeber Hürden in den Weg gelegt werden und dass nur die Mutigen (Only the Brave ist ein unabhängiger Film über das 100th Infantry

Battalion/442nd Regimental Combat Team, eine getrennte Kampfeinheit des Zweiten Weltkriegs, die hauptsächlich aus "Nisei" Japanern besteht, die aufgrund ihrer Größe und Dienstzeit die am meisten dekorierte Einheit in den USA wurde), es wirklich schaffen. In welchem Zusammenhang ist das Sprichwort noch zu finden? Wahrscheinlich will auch der Philosoph, der das Sprichwort geschrieben hat, unser Denken völlig verändern. Denn es gibt viele fähige Menschen auf der Welt, die es mit der richtigen Förderung weit bringen und die Menschheit mit wichtigen Erfindungen versorgen könnten. Nur gibt es fast nirgendwo eine solche Finanzierung. Ganz zu schweigen von den Stipendien. Im Großen und Ganzen will jeder die Unterstützung eines fähigen Studenten, Arbeiters oder Managers. In Wirklichkeit werden solche Menschen jedoch kaum gefördert. Im Gegenteil: Die Mutigen haben mehr Probleme als der Durchschnitt, denn die Mutigen werden vom Durchschnitt beneidet. Als letzten Satz möchte ich sagen, dass man darüber gut philosophieren könnte, aber es ist derzeit noch nicht realisierbar.

[dkpdf-button]

Anzeige